

ZUSATZÜBUNGEN

INHALT

Titelseite > Vom Museum ins Wohnzimmer 1

Auftakt > Es herbstelt > Alles über Wein > Alle Ressourcen verbraucht > Lehrermangel in Österreich > **Hörbeitrag 1** 2

SCHWERPUNKT

Museen in Österreich > „Es wäre frech, noch mehr Platz zu fordern“ > Yoga im Museum > Museen in Österreich: Orte zum Staunen > **Hörbeitrag 2** > Wunderkammer Museum > Eine Idee hält altes Tirol am Leben > **Hörbeitrag 3** > Gratis ins Museum > Lange Nacht der Museen > Hermann Nitsch Museum > **Hörbeitrag 4** 3

Bildung und Beruf > Installateure und Installateurinnen gesucht > Lernen mit VR-Brille > Museum unterstützt Macherinnen > **Hörbeitrag 5** > „Ich will nicht mit meinem Gehalt prahlen“ > Magdalena erfüllte sich ihren Traum 7

Umwelt und Natur > Gefährliche Gratwanderung > Tierische Hoffnung > Schon Marillenkernöl probiert? > Autos ohne Zukunft > Plastik in der Antarktis > Was bedeutet Tierwohl für dich? > Auf dem Boden reisen > **Hörbeitrag 6** 8

Familie und Gesellschaft > Irreal schön: Schönheitsideale von Instagram & Co > Nur wenige sorgen für Blackout vor > Sparen im Alltag > **Hörbeitrag 7** > Süßes oder Saures? > Leihoma oder Leihopa > Bitte Blut spenden > Was junge Menschen über Mode denken > **Hörbeitrag 8** 10

Essen und Trinken > Eine Knolle begeistert Österreich > **Hörbeitrag 9** > Vegan beim Heurigen > Ein Gemüsebeet wurde zum Erfolgsprojekt > Shiitake statt Fleisch > Alles über Kaffee > Street-food auf Österreichisch > „Kochen ist pure Entspannung“ 12










Integration und Zusammenleben > Bildung ist das Wichtigste > Österreich einfach erklärt > 100 Frauen, 100 Chancen > Rat auf Draht > „Theater half mir bei der Integration“ > Willst du mein Buddy sein? > „Das Schwerste ist die Grammatik!“ > **Hörbeitrag 10** 16


Kunst und Kultur > Von Joseph Roth bis Paul Celan > Wenn die Musik vorbei ist > 60 Jahre Viennale > Kaiserliches Drag-Queen-Theater > Ingeborg-Bachmann-Preis > Happy Birthday, kleines „Ich bin ich“ > **Hörbeitrag 11** > Sisi zeigt Zunge und den Stinkefinger 20

Sport und Freizeit > Österreichs EM-Abschied unter Tränen > Sicher unterwegs > Rätseln 2.0: Escape Room > Online stricken lernen > Mädchen stärken Vereine > Müssen es 10.000 Schritte sein? > **Hörbeitrag 12** > Von der Judomatte zum Dach der Welt > „Alles in einem Rucksack“ 23

Lösungen 24

SYMBOLE

 LEICHT	 SCHREIBEN SIE!	 EINZELARBEIT
 MITTEL	 SPRECHEN SIE!	 PARTNERARBEIT
 SCHWER	 ARBEITEN SIE MIT DEM INTERNET!	 GRUPPENARBEIT

 ÜBUNG ZU HÖRBEITRAG 1

DIE **TRANSKRIFTIONEN** ZU DEN HÖRBEITRÄGEN FINDEN SIE AM **SPRACHPORTAL** UNTER **bit.ly/3BVGzyU**. DORT STEHEN DIE HÖRBEITRÄGE AUCH ONLINE ZUR VERFÜGUNG. ZUGANGSCODE: **Met6qrpo**. ZU JEDER AUFGABE MIT EINEM HÖRBEITRAG FINDEN SIE AUCH EINEN LINK ZUR ENTSPRECHENDEN **MP3-DATEI**.



MIT DEN ALS PRÜFUNGSVORBEREITUNG MARKIERTEN ÜBUNGEN KÖNNEN SIE SICH AUF FOLGENDE PRÜFUNGEN VORBEREITEN: ÖSD- UND ÖIF-PRÜFUNGEN A1-C1.



WORTERKLÄRUNGEN

Vom Museum ins Wohnzimmer

 SEITE 1 |



Sie möchten für ein halbes Jahr ein Bild bei der Artothek ausleihen. Gehen Sie auf die Internetseite der Artothek und wählen Sie drei Favoriten aus. Notieren Sie sich folgende Angaben und sprechen Sie dann zu zweit über Ihre Wahl. Hier kommen Sie zur Bilderauswahl: bit.ly/3py7c1T

Notieren Sie:

- > Bildtitel
- > Künstlerin oder Künstler
- > Technik (Gemälde, Grafik ...)
- > Größe
- > Motiv, genaue Bildbeschreibung
- > Farben

Diskutieren Sie zu zweit:

- > Warum haben Sie diese Bilder gewählt?
- > Was gefällt Ihnen jeweils besonders?
- > Wohin würden Sie das Bild jeweils hängen?
- > Welches Bild möchten Sie zuerst mieten und warum?

Es herbstelt

SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel. Beantworten Sie danach die Fragen mit Ja oder Nein.

	J	N
1 Beginnt der Herbst in Österreich am 23. September?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Ist die Sonne im Herbst sehr stark?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Sind im Herbst Äpfel, Birnen und Weintrauben reif?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Bereiten sich im Herbst viele Tiere auf den Winter vor?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Sind im Herbst die Erdbeeren reif?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Färben sich die Blätter der Bäume im Herbst bunt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Kommen im Herbst die Zugvögel in Österreich an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Bedeutet in Österreich „es herbstelt“, dass es langsam Herbst wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Alles über Wein

SEITE 3 |



Stellen Sie sich vor, Sie machen eine Führung durch das 1,5 km lange Kellerlabyrinth. Plötzlich verlieren Sie Ihre Gruppe. Schreiben Sie ein Mail an eine Freundin/einen Freund und erzählen Sie von Ihrem Abenteuer.

An: ...

Betreff: Mein Abenteuer

Liebe .../Lieber ...!

Letzten Sonntag war ich in Niederösterreich und habe das Loisium besucht. Das ist ein modernes Gebäude mitten in den Weinbergen. Im Keller ist ein 1,5 km langes Labyrinth. Ich habe bei einer Führung mitgemacht. Plötzlich merkte ich, dass ...

Alle Ressourcen verbraucht

SEITE 3 |



Sammeln Sie Ideen, wie man die Rohstoffe und die Ressourcen unserer Erde schonen könnte. Wer findet mehr Beispiele? Vergleichen Sie danach in der Gruppe.

- > weniger einkaufen
- > kurz duschen
- > ...

Lehrermangel in Österreich

SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind.

	R	F
1 In Österreich gibt es weniger Lehrpersonen, als gebraucht werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Die Mangelfächer sind Mathematik, Latein und Englisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Viele LehrerInnen gehen zwar in Pension, aber gleichzeitig gibt es viele Absolventinnen und Absolventen. Daher wird es keinen Mangel geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Immer mehr LehrerInnen wollen nicht mehr Vollzeit arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Die Lehrerausbildung dauert jetzt länger. Auch das ist ein Grund, warum Lehrpersonen fehlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



etwas beklagen > etwas kritisieren | *das Mangelfach* > ein Fach, für das Lehrpersonen fehlen

Lehrkräfte dringend gesucht

SEITE 3 |



bit.ly/lehrkraefte-gesucht

Sie sind eine junge Lehrerin/ein junger Lehrer und haben gerade Ihre Ausbildung abgeschlossen. Sie möchten in der Mittelschule in Retz unterrichten. Führen Sie ein Bewerbungsgespräch mit der Direktorin. Gehen Sie auf folgende Punkte ein.

- > Warum in einer kleinen Schule in Retz?
- > Was hat Retz zu bieten?
- > Welche Fächer möchten Sie unterrichten?
- > Wie lange möchten Sie in Retz leben?



auf die Walz gehen > Handwerker (z.B. Tischler) können nach der Lehre auf Wanderschaft gehen, um die Welt zu entdecken | *das Polytechnikum* > höhere, technische Schule | *ein Grundstock an Lehrern* > ein Großteil der Lehrer



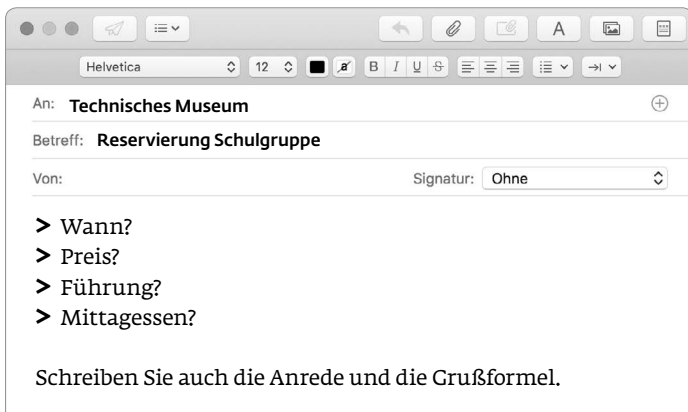
Museen in Österreich | 03

„Es wäre frech, noch mehr Platz zu fordern“

SEITE 4 | PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2



Sie möchten mit Ihrer Klasse das Technische Museum besuchen. Schreiben Sie eine E-Mail an das Technische Museum. Schreiben Sie über alle Punkte.



Kuriose Museen



bit.ly/kuriose-museen



Welches der vier Museen aus dem Hörbeitrag würden Sie am ehesten besuchen und warum? Gehen Sie auf die jeweilige Homepage, falls Sie sich genauer über Ihr Museum informieren möchten:

www.tirolland.com/hausstehtkopf | www.imdunkeln.at
www.nonseum.at | www.pilzmuseum.at

Schreiben Sie und sprechen Sie dann mit einer Partnerin oder einem Partner über Ihre Wahl.

- > Ich finde ... interessant, weil ...
- > Da ich mich sehr für ... interessiere, würde ich ... besuchen.
- > Ich wollte schon immer einmal ... Daher ...
- > Die Vorstellung, ... zu ..., finde ich sehr spannend. Deshalb ...
- > Am ansprechendsten finde ich ..., da ...



bewerkstelligen > erledigen, schaffen | **die Stoffspule** > eine Rolle, auf die Stoff aufgespannt ist und die man drehen kann

Yoga im Museum

SEITE 4 |



Um den Raum Museum auch für junge Menschen interessant zu machen, gibt es immer mehr ungewöhnliche Angebote. Sammle zuerst Details zu den Angeboten aus dem Artikel. Schreibe Stichwörter in die Tabelle und teile auch deine Meinung zu den Angeboten mit:



der Sonnengruß > eine Körperhaltung beim Yoga | **namhaft** > berühmt | **die Muße** > erholsames Nichtstun | **die Versenkung** > die Vertiefung

Angebote	Details zu den Angeboten	Meine Meinung zum Angebot
Yoga		
Clubbings		
Meditation		

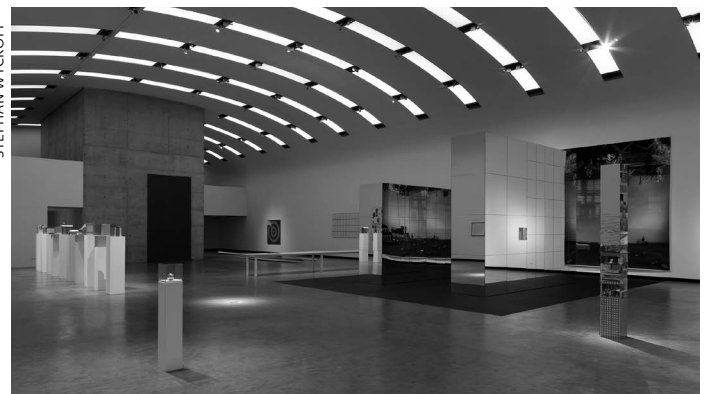
Redemittel:

- > ... finde ich langweilig/spannend ...
- > Da würde ich gerne mitmachen, weil ...
- > Das kann ich mir nicht vorstellen

Diskutiert zu zweit über eure Stichworte und Meinungen. Wobei würdet ihr gemeinsam am ehesten mitmachen?

Schaut euch anschließend den Raum der Kunsthalle Wien auf dem Bild an. Was könnte man in diesem Raum veranstalten, um junge Menschen ins Museum zu locken? Macht euch Notizen zu euren Ideen und präsentiert eure Ideen im Plenum. Wählt gemeinsam die beste Idee.

STEPHAN WYCKOFF





Museen in Österreich | 04

Museen in Österreich: Orte zum Staunen

SEITE 5



Beantworten Sie die Fragen zum Text. Schauen Sie sich dann die angegebenen Internetseiten der Museen an und erzählen Sie im Plenum, welches Museum Sie interessiert und warum.

1 Welches Museum ist im Geburtshaus und in einem Wohnhaus eines Künstlers errichtet worden?

2 Welches Museum wird von einem Riesen bewacht?

3 Wo kann man etwas über die Römer und Kelten erfahren?

4 In welchem Museum kann man einen Blick in die Zukunft werfen?

5 In welchem Museum erhält man Einblicke in wenig schmeichelhafte Darstellungen des „typischen Österreicher“?

6 Welches Museum wurde 1891 vom Kaiser selbst eröffnet und wo befindet es sich?

7 Welches Museum ist das erste seiner Art nach 1945 und wo befindet es sich?

8 Wo kann man etwas über Kultur, Geschichte und Kunst von Frauen erfahren?

ABC vernachlässigen > auslassen, nicht behandeln | zieren > schmücken | die Ausgrabungsstätte > Ort, an dem in der Erde Reste alter Kulturen gefunden werden | zeitgenössisch > aktuell, aus der Gegenwart | gewähren > erlauben

Wunderkammer Museum

SEITE 6



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2

Zur Vorbereitung auf den B2-ÖIF-Test, Sprachbausteine, Teil 2: Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort aus dem Kasten (A–O) in die Lücken 1–10 passt.

TIPPS FÜR MUSEUMSBESUCHE MIT KINDERN

Was interessiert Ihre Kinder?

Welche Themen sind für Ihre Kinder von Interesse? Und welche Museen bieten ein kinderfreundliches Angebot wie

spezielle Führungen für Kinder? Viele Museen haben mittlerweile Kinderbereiche, wo die kleinen Gäste diverse Objekte ⁽¹⁾, selbst experimentieren, malen oder eigene Kunstwerke schaffen können. Manche Einrichtungen ⁽²⁾ auch Workshops für Kinder. Meist richtet sich dieses Angebot an Kinder ab sechs Jahren. So können sich die Eltern in Ruhe die Ausstellung ansehen, ⁽³⁾ die Kleinen selbst kreativ werden.

Besonders kinderfreundliche Museen bieten sogar Rätsel-Touren durchs Museum oder Kriminalgeschichten ⁽⁴⁾ um die Kunstwerke an. Diese Formate sind speziell auf die Entdeckungsfreude und Neugierde von Kindern zugeschnitten und machen Besuche ⁽⁵⁾ spannend.

Wie lange möchten Sie bleiben?

Selbst wenn eine Ausstellung für Kinder spannend ist, ist ihre Aufnahmefähigkeit meist ⁽⁶⁾. Deshalb empfiehlt es sich, einen Museumsbesuch in mehrere Etappen aufzuteilen: Bei einer kleinen Pause im Museumscafé können die Kinder wieder Kraft für die zweite Etappe tanken. Zudem sollte man gerade in großen Museen nur einige Highlights für die Kinder herausfiltern und Mut zur Lücke beweisen. ⁽⁷⁾ könnte man die jeweilige Etappe mit richtigen „Knallern“, um die Kinder gleich zu überraschen und für die Kunst zu ⁽⁸⁾.

Welche Regeln müssen alle ⁽⁹⁾?

Auch in kinderfreundlichen Museen gibt es Hausregeln, die beachtet werden müssen: In den Ausstellungsräumen darf zum Beispiel nicht gegessen und getrunken werden, Ausstellungsstücke dürfen nicht angefasst werden oder das Herumrennen ist verboten. Am besten bespricht man vor dem Besuch mit den Verantwortlichen, welche Regeln in den Räumen und in den Kinderbereichen ⁽¹⁰⁾.

- | | |
|----------------|------------------|
| A ALLERHAND | I EINHALTEN |
| B ANGREIFEN | J GELTEN |
| C BEFASSEN | K RUND |
| D BEGEISTERN | L SEITDEM |
| E BEGINNEN | M VERANSTALTEN |
| F BEGRENZT | N WÄHREND |
| G BESCHLIESSEN | O WÄHRENDEDESSEN |
| H BESONDERS | |

ABC wuchern > wild und unkontrolliert wachsen



Museen in Österreich | 05

Eine Idee hält altes Tirol am Leben

SEITE 6

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Ihr Deutschkurs will einen Ausflug nach Kramsach in Tirol machen. Sie sollen den Ausflug gemeinsam planen. Planen Sie, was Sie tun wollen. Hier haben Sie einige Notizen:

- > Wie zum Museumsdorf reisen (Auto, Bus, Zug, ...)?
- > Was dort anschauen (Schule, Mühle, ...)?
- > Wo übernachten?
- > Verpflegung (Jause, Restaurant, ...)?
- > Aufgabe für Kleingruppen im Museumsdorf?

Schauen Sie sich zur Orientierung den Übersichtsplan des Museumsdorfs an: www.museum-tb.at/info

ABC **strömen** > sehr zahlreich kommen | **die Truhe** > eine große Kiste | **verstauben** > von Staub bedeckt werden | **weichen** > Platz für andere Dinge machen

Was ist ein Freilichtmuseum?

SEITE 6

bit.ly/was-ist-ein-freilichtmuseum



Sie sollen für einen Werbespot über das Österreichische Freilichtmuseum ein Foto auswählen. Sprechen Sie zu zweit über die Vorteile und Nachteile der Bilder und einigen Sie sich dann auf ein Foto.



OFM STÜBING | HARRY SCHIFFER, R. NUNNER

Über ein Gemälde sprechen

SEITE 6

bit.ly/ueber-gemaelde



Wie kann man ein Gemälde beschreiben? Hören Sie den Dialog und kreisen Sie die Inhalte ein, die Sie hören. Ein Inhalt aus dem Kästchen kommt nicht vor.

- beunruhigend
- kalte Farben
- seltsame Figuren
- der Gesichtsausdruck ist leer
- der Hintergrund ist düster
- heller Vordergrund
- hoffnungslose Stimmung
- dünne und knochige Körper
- hungernde Menschen

Ordnen Sie die Wörter oben ihren Gegenteilen zu.

Wörter aus dem Dialog	Gegenteile
A	warme Farben
B	hoffnungsvolle Stimmung
C	der Hintergrund ist hell und freundlich
D	dunkler Vordergrund
E	friedlich, harmonisch, beruhigend
F	satte Menschen
G	kräftige und gut genährte Körper
H	der Gesichtsausdruck ist lebendig

Ergänzen Sie nun einzelne Wörter aus der Tabelle in der Bildbeschreibung.

Im _____⁽¹⁾ des Bildes sieht man zwei _____⁽²⁾, einen Mann und eine Frau. Ihre Gesichter wirken _____⁽³⁾ wie zwei Masken. Die beiden Körper sind dünn und _____⁽⁴⁾. Der _____⁽⁵⁾ ist gleich düster wie der Vordergrund. Allgemein ist die _____⁽⁶⁾ des Bildes ziemlich hoffnungslos. Das könnte damit zu tun haben, dass das Gemälde 1915 entstanden ist, als es in Wien viele _____⁽⁷⁾ Menschen gab.

Gratis ins Museum

SEITE 6 |



Schauen Sie sich die Dauerausstellungen (Sammlungen) und die aktuellen Ausstellungen der drei im Artikel genannten Museen mithilfe der Links unten an. Welches Museum und welche Ausstellung interessiert Sie? Warum/Warum nicht? Begründen Sie! Die Redemittel können Ihnen helfen.

ALBERTINA:

bit.ly/3AayuYM
bit.ly/3SFzdZx

NATURHISTORISCHES MUSEUM (NHM):

bit.ly/3dnr5Na
bit.ly/3SGZx5h

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM (KHM):

bit.ly/2sEuywd
bit.ly/3zNnnE5
bit.ly/3vRAySZ

bit.ly/3P5EJS4
bit.ly/3p9wjP7
bit.ly/3wf5aih

Redemittel:

- > Ich interessiere mich (nicht) für ... da/weil,
- > Die Ausstellung .../Das Museum ... finde ich (nicht) interessant, da/weil
- > Mir gefällt (nicht) ..., da/weil
- > Mich fasziniert ..., da/weil
- > Ich bin von ... begeistert, da/weil ...

Ich interessiere mich für „Monet bis Picasso. Die Sammlung Batliner“ in der Albertina, ...
..., **weil** ich ein Fan von Monet **bin**.
..., **da** ich ein Fan von Monet **bin**.

ABC freier Eintritt > gratis Eintritt | geöffnet > offen | der Nationalfeiertag > großer Feiertag in Österreich

Hermann Nitsch Museum

SEITE 6 |



In einer Vorlesung über moderne Kunst wurde eine Mitschrift über den Künstler Hermann Nitsch angefertigt. Schreiben Sie aus den Stichworten eine Kurzbiografie über Nitsch für ein Online-Kulturforum für Deutschlernende. Wählen Sie dafür einige Informationen aus der Mitschrift, die Sie als besonders interessant betrachten. Schreiben Sie circa 200 Wörter.

HERMANN NITSCH:

- > 1938 – 2022, österreichischer Maler und Aktionskünstler, schon als junger Künstler Interesse an religiösen Themen
- > bekannt durch das Schütten von Tierblut auf weiße Flächen zum Klang von Kirchenglocken („Schüttbilder“)
- > eigene Kunstform entwickelt: Text, Musik, Malerei und Performance als Gesamtkunstwerk miteinander verbunden
- > kontroversiell, Vertreter des Wiener Aktionismus: Brechen von Tabus, Provokation, Konfrontation mit staatlichen und kirchlichen Autoritäten
- > mehrmals Gefängnisstrafen für Kunstaktionen

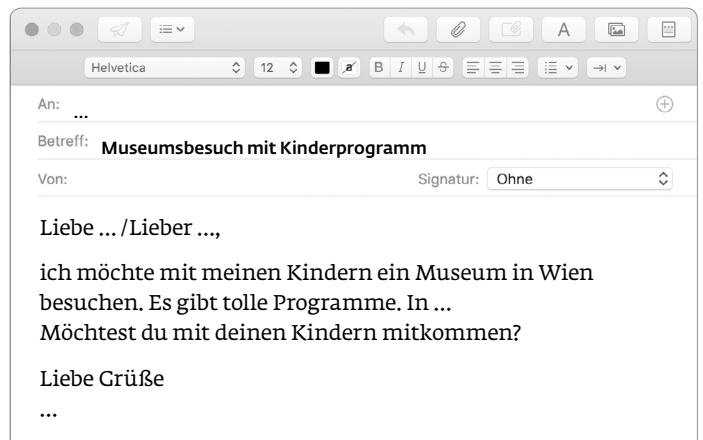
Lange Nacht der Museen

SEITE 6 |



Welches der Museen in Wien möchten Sie mit Ihren Kindern besuchen? Planen Sie einen gemeinsamen Tag in einem Museum. Schreiben Sie ein kurzes Mail an Ihre Freundin oder Ihren Freund, wohin Sie gehen, was Sie sich dort anschauen werden, welches Kinderprogramm Sie besuchen möchten.

bit.ly/3zHn39G



Ich **möchte** ... besuchen/sehen.
Ich **würde gerne** ... besuchen.
Ich **werde** ... anschauen/besuchen.

ABC regulär > normal | ermäßigt > billiger | speziell > extra

- > wollte verdrängte Themen wie Tod und Sterben sichtbar machen mit Aktionen
- > geschlachtete Schweine und deren Blut als Materialien
- > Schlachten der Tiere vor Publikum
- > tote Tierkörper mit Innereien gestopft und mit Blut übergossen
- > Darstellung von Kreuzigungen: Akteure an Kreuze gefesselt, Augen verbunden, tote Tiere an die Akteure gebunden
- > Ziele der Aktionen: Sinne der Zusehenden bis zum Extremen reizen, Publikum vom Ekel bis zur inneren Reinigung führen, Lebensprozesse sichtbar machen, Konfrontation mit dem Verdrängten
- > trotz Provokationen gegen Autoritäten staatliche Auszeichnungen, 2005: Großer Österreichischer Staatspreis für Bildende Kunst
- > auch: Lehrtätigkeiten an Kunstakademien, Schaffen von Bühnenbildern und Kostümen fürs Theater, Co-Regie für Wiener Staatsoper, Autor, Komponist (Musik als Begleitung für die Aktionen)

Tauschen Sie die Kurzbiografien in einer Dreier-Gruppe aus und geben Sie sich gegenseitig Feedback: Ist der Text leicht verständlich für das Zielpublikum und interessant zu lesen? Was könnte man noch verbessern?

Bildung und Beruf | 07

Installateure und Installateurinnen gesucht

SEITE 7 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie dann den Text, ohne im Artikel nachzusehen.

Der Beruf Installateur ist in Österreich ein _____⁽¹⁾.
 Zu wenige Jugendliche wollen diesen _____⁽²⁾
 lernen, weil sie Vorurteile haben. Installateure werden
 aber _____⁽³⁾ bezahlt. Pro Monat erhält man
 zu Beginn _____⁽⁴⁾ Euro brutto. Es ist auch
 ein _____⁽⁵⁾ Job, weil Installateure sich z.B.
 _____⁽⁶⁾ kümmern, dass die _____⁽⁷⁾
 funktionieren.

Lernen mit VR-Brille

SEITE 7 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die Sätze.

- 1 Mit der VR-Brille kann man _____
- 2 Man setzt sie auf und _____
- 3 Schülerinnen und Schüler können mit der Brille _____
- 4 In Graz arbeitet eine Forscherin an _____
- 5 Auch Erwachsenen kann die Brille helfen, z.B. beim _____

Museum unterstützt Macherinnen

SEITE 7 |



Lesen Sie den Artikel und stellen Sie sich vor, was eine Besucherin des Programmes „Maker_innen werden mobil“ erlebt hat. Schreiben Sie einen kurzen Text aus ihrer Perspektive, z.B.:

Gestern habe ich am Programm „Maker_innen werden mobil“ teilgenommen.

- > Die Idee des Programmes ist, ...
- > Wir waren im ...
- > Wir konnten dort ...
- > Mir hat das gefallen/nicht gefallen, weil ...

Frauen und Geld



bit.ly/frauen-und-geld



Hören Sie den Radiobeitrag und ergänzen Sie die Lücken. Schlagen Sie im Wörterbuch nach, wenn Sie die Bedeutung der Wörter nicht genau kennen.

Damit Frauen Berührungspunkte mit dem Thema Geld _____⁽¹⁾ können, bietet „KoKon“ in Kooperation mit „Frau und Arbeit“ eine Finanzakademie an. In acht Modulen werden Workshops angeboten. Thematisiert wird unter anderem das Gehalt und _____⁽²⁾. Studien zeigen, dass Frauen in diesem Gebiet nämlich deutlich schlechter _____⁽³⁾ als Männer. Im Gespräch nennt Barbara Niehues ein weiteres Beispiel und sieht darin eine Verbindung mit der _____⁽⁴⁾.

Zum Beispiel weiß man, dass Frauen viel weniger Geld investieren als Männer. Und man stellt fest, wenn Frauen investieren, sind die meisten zwar auf der sichereren Seite als Männer, aber können Dinge viel besser _____⁽⁵⁾, im Thema Investieren, Aktien usw. Aber das ist auch eine Erziehungssache, wie werden wir dazu erzogen. In einer Studie 2020 haben 81 Prozent der Frauen angegeben, dass ihre Männer in _____⁽⁶⁾ die besseren Entscheidungen treffen können. Und ich glaube, da müssen wir ganz ganz früh ansetzen und von daher haben wir unter anderem auch einen Vortrag, wie können wir unsere Kinder gut zu dem Thema Finanzen erziehen.

Die Inhalte setzen bei der ersten _____⁽⁷⁾ für das Thema im Alltag an und gehen bis in wichtige Details, die frau in der Altersplanung beachten sollte. Die Workshops sind nach wie vor buchbar. Barbara Niehues von „KoKon“ betont, dass einfach darüber zu reden bereits ein wichtiger Schritt sei, um im Umgang _____⁽⁸⁾ Geld selbstsicherer zu werden.

Ich habe auch im Laufe der letzten Jahre einiges selber für mich dazugelernt, also ich rede jetzt konkret mit Frauen darüber, was _____⁽⁹⁾ ich, was verdienst du, wie ist dein Kollektivvertrag, ist das genug, reicht dir das, also ich denke, das ist mal eines der Dinge, die wir uns alle zu _____⁽¹⁰⁾ nehmen sollten, einfach offener und mehr darüber zu reden.



der Kollektivvertrag > eine Vereinbarung, die die Gewerkschaft jährlich für alle Arbeitnehmer/-innen einer bestimmten Branche mit der Arbeitgeberseite aushandelt.

Bildung und Beruf/Umwelt und Natur | 08

„Ich will nicht mit meinem Gehalt prahlen“

SEITE 7 |



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Die Entwicklerin hat an einer Universität studiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Alle Kenntnisse, die sie im Job benötigt, hat sie im Studium gelernt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Sie arbeitet Vollzeit an der Entwicklung der Onlinebanking-App George. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Teams macht ihr Spaß. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Ihr gefällt nicht, dass sie sich nicht weiterbilden kann. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Das Gehalt alleine ist nicht das Wichtigste für sie im Job. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7 Mit ihren Bekannten spricht die Entwicklerin manchmal über das Gehalt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8 Sie gibt gerne viel Geld aus und spart nicht gerne. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Magdalena erfüllte sich ihren Traum



SEITE 7 |



Arbeitet zu dritt: Lest zuerst den Artikel. Bereitet dann eine Umfrage in eurer Klasse zum Thema „Was ist dein Traumberuf?“ vor.

Überlegt euch gemeinsam 5 Fragen für eure Kollegen und Kolleginnen.

z.B.:
*Hast du ähnliche Träume wie die 18-jährige Magdalena?
 In welchem Bereich möchtest du arbeiten?*

Stellt eure Fragen drei weiteren Kolleginnen oder Kollegen. Berichtet dann von euren Ergebnissen.

ABC **die Kräuterschnecke** > ein Beet mit Kräutern, das die Form einer Schnecke hat | **HLW Leoben** > Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Leoben

Gefährliche Gratwanderung

SEITE 8 |



Sie waren bei der Gruppe der 99 Schüler/innen und 8 Lehrer/innen dabei und wurden mit dem Hubschrauber aus den Bergen gerettet. Beschreiben Sie Ihr Erlebnis in Form eines Tagebucheintrags.

*Liebes Tagebuch,
 gestern glaubte ich, dass wir nicht mehr lebend nach Hause kommen. Wir sind ...*

ABC **jemanden bergen** > jemanden retten | **beschilfert** > mit Schildern ausgestattet | **anspruchsvoll** > schwierig | **einen Notruf absetzen** > Polizei, Rettung oder Feuerwehr rufen | **mit Vorsicht zu genießen** > nicht zuverlässig/vertrauenswürdig

Tierische Hoffnung



SEITE 8 |



Versuche den Inhalt des Artikels wiederzugeben, indem du eine Zeichnung machst. Zeige deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn die Zeichnung und beschreibe, was zu sehen ist.

- > Wie sieht der Wurm „Zophobas mori“ aus?
- > Wie funktioniert diese Larve?
- > Was sollte erst gar nicht hergestellt werden?

ABC **sich laben an** > sich stärken durch (meist essen/trinken) | **die Plage** > eine große Belastung

Schon Marillenkernöl probiert?

SEITE 8 |



In jedem Satz steckt mindestens ein Fehler. Korrigieren Sie die Sätze, indem Sie den Artikel genau lesen.

- Ein deutsches Start-Up macht aus Obstkernen neue Produkte.

- Die Samen der Obstkerne sind sehr bitter und ungesund.

- Im Vergleich mit Mandeln und Soja brauchen Obstbäume viel mehr Wasser.

- In Europa sind Obstkerne selten und teuer.

- Das Start-Up macht aus Abfall ungesunde Produkte.

Umwelt und Natur | 09

Autos ohne Zukunft

SEITE 8



Welche Alternativen zum Auto gibt es? Schreiben Sie eine Alternative auf. Bilden Sie zu jedem Buchstaben des Wortes einen kurzen Satz.

Z
U
G

UG FAHREN IST GEMÜTLICH.

Plastik in der Antarktis

SEITE 8

PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2



Lesen Sie zuerst den Artikel und lösen Sie dann die 5 Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) markieren. Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.

1 Mikroplastik ist in der Antarktis, weil ...

- A das Meer es dorthin bringt.
- B Menschen den Müll einer Forscherstation im Eis vergraben haben.
- C der Wind es dorthin bläst. Wahrscheinlich haben auch Menschen es dort liegen gelassen.

2 Mikroplastik sind winzige Plastikteilchen. Sie sind ...

- A nicht größer als 5 mm.
- B kleiner als 3 mm.
- C immer größer als 5 mm.

3 Mikroplastik findet man ...

- A im Meer. Manchmal auch in der Antarktis.
- B in der Luft, im Boden und im Wasser.
- C nur im Wasser.

4 Mikroplastik ist sehr klein. Deswegen ...

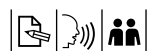
- A ist es keine Gefahr für Tiere, Pflanzen und Menschen.
- B ist es überall und verschmutzt die Erde.
- C ist es nicht so wichtig.

5 Die winzigen Teilchen gelangen ...

- A selten in den Körper der Menschen.
- B nur in den Boden und bleiben zum Glück dort.
- C in Pflanzen, Tiere und Menschen.

Was bedeutet Tierwohl für dich?

SEITE 9



Machen Sie eine eigene Umfrage und finden Sie heraus, was Ihre Kolleginnen und Kollegen über das Thema Tierwohl denken. Befragen Sie mindestens 3 Personen.



jemandem ein Anliegen sein > jemandem wichtig sein

	Name:	Name:	Name:
Ist Tierwohl für Sie wichtig? Wenn ja, warum?			
Wenn nein, warum nicht?			
Kaufen Sie in Geschäften bestimmte Produkte (nicht) ein, damit Tiere nicht so leiden müssen? Können Sie ein Beispiel nennen?			
Würden Sie im Supermarkt mehr Geld ausgeben, damit Tiere weniger leiden müssen? Wenn ja, für welches Produkt?			
Was könnte die Politik tun?			

Umwelt und Natur/Familie und Gesellschaft | 10

Auf dem Boden reisen: Nach vegan kommt jetzt terran

SEITE 9



Lesen Sie den Artikel. Welche Vorteile hat „terrano“ Reisen? Was sind die Nachteile? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie auch Ihre eigenen Ideen.

- wichtiger Beitrag gegen Klimawandel • ein Buch lesen • Gegensatz zu stressigem Alltag • lange Anreise und Heimreise • teurer als mit dem Flugzeug • weniger Sehenswürdigkeiten besichtigen • weniger beeindruckende Selfies • sich im Zug auf das Reiseziel vorbereiten • in den Öffis Leute kennenlernen • sich mehr auf einen Ort konzentrieren • weniger Stress • Veränderung der Landschaft wahrnehmen und genießen • weniger Orte kennenlernen

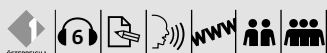
Vorteile	Nachteile

ABC **fortschreiten** > sich weiterentwickeln/steigern | **massive Reduktion** > starke Verringerung | **eine Bucket-List** > eine Liste mit Dingen, die man in seinem Leben noch tun/sehen will

Reiselust – Wie beeinflussen sich Tourismus und Klima?



bit.ly/tourismus-und-klima



Wie könnte ein erholsamer Urlaub aussehen, der auch für den Planeten gut ist? Suchen Sie sich eine Partnerin/einen Partner und stellen Sie eine interessante Reise zusammen. Recherchieren Sie im Internet und gestalten Sie ein Plakat. Präsentieren Sie anschließend Ihre Reise der Gruppe.

- > Wohin?
- > Anreise und Heimreise?
- > Unterkunft?
- > Aktivitäten vor Ort?
- > Alleine oder mit Freunden?
- > Länge des Urlaubs?
- > Kosten?

ABC **zu Buche schlagen** > von großer Bedeutung sein

Irreal schön: Schönheitsideale von Instagram & Co

SEITE 10



Eine Freundin/ein Freund von Ihnen möchte eine Schönheits-OP durchführen lassen und hat sogar einige Jahre darauf gespart. Sie treffen sich nun in einem Kaffeehaus und Ihre Freundin/Ihr Freund fragt Sie nach Ihrer Meinung. Was raten Sie ihr/ihm? Schreiben Sie einen Dialog.

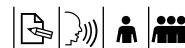
Freundin/Freund: Also, ganz sicher bin ich mir nicht. Was würdest du denn tun?

Ich: ...

ABC **verzerrte Selbstwahrnehmung** > gestörte, nicht richtige Vorstellung von sich selbst

Nur wenige sorgen für Blackout vor

SEITE 10



Was hätten Sie im Falle eines Blackouts gerne zu Hause? Schreiben Sie eine Liste und tauschen Sie sich anschließend in Kleingruppen aus.

Ich hätte gerne haltbare Lebensmittel zu Hause.

Ich hätte gerne ... zu Hause.

ABC **für etwas vorsorgen** > sich auf etwas vorbereiten | **mit etwas aufwarten können** > etwas haben

Sparen im Alltag

SEITE 10



Bilden Sie Dreiergruppen. Jede Person liest einen Abschnitt. Danach erklärt jede Person, wie man im jeweiligen Bereich Geld sparen kann.

Wie kann ich Strom sparen?

Wie kann ich im Supermarkt sparen?

Wie kann ich bei der Mobilität sparen?

ABC **lauern** > sich (hinterhältig) verstecken | **eine Fahrgemeinschaft bilden** > gemeinsam in einem Auto (statt mit mehreren) fahren | **der Spontankauf** > meist ein unüberlegter, unnötiger Einkauf

Familie und Gesellschaft | 11

Österreichs Städte sparen Energie



bit.ly/oesterreichs-staedte



Hören Sie den Dialog und machen Sie die Übungen dazu.

A Hören Sie das Gespräch und machen Sie sich Notizen zu den wichtigsten Informationen. Ergänzen Sie danach den Satz unten mit maximal 10 Wörtern.

Im Gespräch geht es darum, dass ...

B Ergänzen Sie die Wörter zum Thema Energie sparen. Hören Sie danach den Dialog noch einmal und überprüfen Sie.

- 1 Wozu sollte man die ganzen Wahrzeichen und Gebäude die ganze Nacht über _____?
- 2 Man diskutiert jetzt auch darüber, städtische Gebäude weniger zu _____.
- 3 15% könnte man da an _____ sparen.
- 4 Wir müssen heuer im Winter auch mehr darauf achten, dass die _____ immer frei sind.
- 5 Heuer kommt die _____ zur Weihnachtszeit später als sonst.
- 6 Schalt doch bitte das Licht in der Küche aus! Wir müssen da auch mehr darauf _____!

Süßes oder Saures?

SEITE 11 |



Heute ist Halloween. Sie haben keine Kinder und haben daher komplett auf Halloween vergessen. Jetzt läuten die Nachbarkinder an Ihrer Tür und wollen Süßigkeiten. Was machen Sie? Schreiben Sie einen kurzen Text. Es kann eine kurze Erzählung, ein Dialog oder ein Monolog sein.

Oh nein! Wie konnte ich das nur vergessen?

Leihoma oder Leihopa

SEITE 11 |

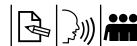


Sie sind die Leihoma / der Leihopa von Olivia (6 Jahre) und Noah (8 Jahre). Sie holen die beiden gerade von der Schule ab. Olivia möchte ein Eis essen, Noah möchte möglichst schnell nach Hause. Sie wollten eigentlich mit den beiden einen Ausflug in den Zoo machen. Spielen Sie zu dritt einen Dialog und finden Sie eine Lösung.

- > Ich will ...
- > Ich möchte ...
- > Ich will auf keinen Fall ...
- > Ich will unbedingt ...
- > Du musst (nicht) ...
- > Du darfst (nicht) ...
- > Wir können (nicht) ...

Bitte Blut spenden

SEITE 11 |



Machen Sie eine Umfrage in Ihrer Gruppe zum Thema Blut spenden und befragen Sie 3 Personen. Fallen Ihnen noch weitere Fragen ein? Vergleichen Sie danach Ihre Ergebnisse in der Gruppe.

	Name:	Name:	Name:
Warst du schon einmal Blut spenden? Wenn ja, warum?			
Wenn nein, warum nicht?			
?			
?			

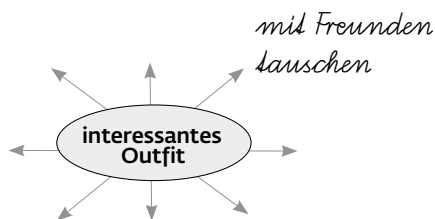
Familie und Gesellschaft/ Essen und Trinken | 12

Was junge Menschen über Mode denken

SEITE 11



Welche Möglichkeiten gibt es, um sich ein interessantes Outfit zu beschaffen? Ergänzen Sie die Mindmap. Tauschen Sie sich danach mit Ihrer Sitznachbarin/Ihrem Sitznachbarn aus und besprechen Sie die verschiedenen Möglichkeiten. Was würden Sie gerne mal ausprobieren?



ABC **Kleidung dumpstern** > weggeworfene Kleidung retten | **sich eingeschränkt fühlen** > zu wenig Möglichkeiten haben | **willhaben** > eine beliebte Secondhand-Plattform in Österreich

Nachhaltige Textilindustrie



bit.ly/nachhaltige-textilindustrie



Sie hören den Beitrag zum Thema nachhaltige Textilindustrie. Versuchen Sie die Lücken zu füllen.

Mehr als ⁽¹⁾ der weltweit produzierten Bekleidung wird nicht ein einziges Mal getragen, bevor sie ⁽²⁾.

In der chilenischen Wüste Atacama stapeln sich ⁽³⁾. Jährlich sammeln sich dort ⁽⁴⁾ Tonnen. Die Fast-Fashion-

Friedhöfe bestehen aus Altkleidern, die großteils ⁽⁵⁾ abbaubar sind. GOTS-zertifizierte

Firmen produzieren ⁽⁶⁾ und nach Textilverarbeitungsstandards für Biofasern. Stephan Deinhamer findet es richtig, in ⁽⁷⁾ Kleidung produzieren zu lassen. Aber er achtet darauf, dass die ArbeiterInnen, die in Bangladesch für ihn arbeiten, faire ⁽⁸⁾ haben. Das hat seiner Meinung nach eine große positive Auswirkung vor Ort. Ebenso werden die Lieferketten ⁽⁹⁾

gehalten. Seine größte Motivation ist die Umwelt, die ihn umgibt. Er lebt in einer schönen Gegend und möchte diese Landschaft ⁽¹⁰⁾, indem er nachhaltige Mode unterstützt.

Eine Knolle begeistert Österreich

SEITE 12



Schreiben Sie das Rezept im Imperativ (1x per Sie und 1x per Du). Sie haben das Rezept im Zeitungsartikel gelesen. Sie stehen in der Küche: Sagen Sie nun einer anderen Person, wie man das Rezept zubereitet.

Formell:

Schneiden Sie die Zwiebel in kleine Würfel und **rösten Sie** sie in einer großen Pfanne in Butter **an**. ⁽¹⁾ den Speck und das gekochte Rindfleisch ⁽²⁾ und ⁽³⁾ es ebenfalls. ⁽⁴⁾ die Kartoffeln in Scheiben und ⁽⁵⁾ sie in die Pfanne. ⁽⁶⁾ alles gemeinsam gut ⁽⁷⁾ und ⁽⁸⁾ es mit Salz und Kümmel ⁽⁹⁾. ⁽¹⁰⁾ die Eier in einer zweiten Pfanne in Butter zu Spiegeleiern. ⁽¹¹⁾ das Tiroler Gröstl mit den Spiegeleiern und klein gehacktem Schnittlauch ⁽¹²⁾.

Informell:

Schneide die Zwiebel in kleine Würfel und **röste** sie in einer großen Pfanne in Butter **an**. ⁽¹³⁾ den Speck und das gekochte Rindfleisch ⁽¹⁴⁾ und ⁽¹⁵⁾ es ebenfalls. ⁽¹⁶⁾ die Kartoffeln in Scheiben und ⁽¹⁷⁾ sie in die Pfanne. ⁽¹⁸⁾ alles gemeinsam gut ⁽¹⁹⁾ und ⁽²⁰⁾ es mit Salz und Kümmel ⁽²¹⁾. ⁽²²⁾ die Eier in einer zweiten Pfanne in Butter zu Spiegeleiern. ⁽²³⁾ das Tiroler Gröstl mit den Spiegeleiern und klein gehacktem Schnittlauch ⁽²⁴⁾.

IMPERATIV

Per Sie:

Sie gehen > Imperativ: Gehen Sie!
Sie kochen > Imperativ: Kochen Sie!

Per Du:

Du gehst > Du gehst > Imperativ: Geh!
Du kochst > Du kochst > Imperativ: Koch!

ABC **der Erdapfel** > österreichisch für Kartoffel | **die Hungersnot** > Situation, in der viele Menschen hungern (durch Krieg, Ernteausfall, ...) | **die Nährstoffe** > wichtige Inhaltsstoffe von Nahrung wie Vitamine oder Mineralstoffe

Essen und Trinken | 13

E wie Erdäpfel



bit.ly/e-wie-erdaepfel



Verbinden Sie die Wörter zu Komposita, die im Text vorkommen. Notieren Sie jeweils auch den Artikel.

_____	1 Kultur	A Teil
_____	2 Erd	B Zubereitung
_____	3 Verwandlungs	C Künstler
_____	4 Pflanzen	D Stoff
_____	5 Kartoffel	E Europa
_____	6 Gift	F Produktion
_____	7 Nähr	G Seite
_____	8 Hungers	H Geschichte
_____	9 Pflanzen	I Art
_____	10 Massen	J Bruch
_____	11 Kartoffel	K Apfel
_____	12 Nahrungs	L Anbau
_____	13 Mittel	M Wert
_____	14 Unter	N Not
_____	15 Durch	O Pflanze

- > **vegan** = eine besondere Form der vegetarischen Ernährung: Wer vegan lebt, konsumiert gar keine _____⁽³⁾ Produkte wie Eier, Milch oder _____⁽⁴⁾.
- > **glutenfrei** = Gluten ist ein Protein in Getreidesorten wie _____⁽⁵⁾ oder Dinkel. Bei einer Unverträglichkeit sollten Betroffene auf _____⁽⁶⁾ Brote, Teigwaren oder Mehlspeisen verzichten. Reis ist übrigens _____⁽⁷⁾. Deshalb kann Reis bei einer Gluten-_____⁽⁸⁾ als Ersatz für Nudeln verwendet werden.
- > **Laktoseintoleranz** = Menschen mit dieser Intoleranz _____⁽⁹⁾ Milch und Milchprodukte nicht oder nur schlecht. Schuld daran ist die Unverträglichkeit von Milchsucker. Für _____⁽¹⁰⁾ gibt es in den meisten Supermärkten ein Angebot an _____⁽¹¹⁾ Milchprodukten.
- > **Fruktoseintoleranz** = bedeutet, dass der Körper _____⁽¹²⁾ nur schwer oder gar nicht verarbeiten kann. Bei dieser Unverträglichkeit sollte man deshalb auf _____⁽¹³⁾ Obst wie Äpfel, Mangos, Feigen, Trauben sowie auf _____⁽¹⁴⁾ verzichten. Wenig Fruktose ist übrigens in Beersorten wie Himbeeren oder Erdbeeren _____⁽¹⁵⁾.

Diskutieren Sie zu zweit:

- A Welche dieser Ernährungsweisen oder Unverträglichkeiten kennen Sie aus Ihrem Umfeld?
- B Würden Sie sich vegan ernähren? Warum (nicht)?
- C Beobachten Sie in anderen Ländern auch immer mehr Veganismus und Vegetarismus?

Vegan beim Heurigen

SEITE 12 |



Wie gut kennen Sie sich mit unterschiedlichen Ernährungsweisen aus? Machen Sie die Übungen zu modernen Ernährungsformen.

Füllen Sie die Wörter im Kästchen ins Glossar ein.

Betroffene • enthalten • Ernährungsform • Fruchtzucker • glutenfrei • glutenhaltige • Honig • laktosefreien • süßes • tierischen • Trockenfrüchte • Unverträglichkeit • vertragen • verzichtet • Weizen

GLOSSAR ZUR ERNÄHRUNG

> **vegetarisch** = eine _____⁽¹⁾, bei der auf Fleisch- und Fischprodukte aller Art _____⁽²⁾ wird.

ABC **der Heurige oder der Buschenschank** > Lokal, wo Wein aus eigener Produktion und regionales Essen serviert wird | **die Brettljause** > kaltes Essen auf einem Holzbrett mit regionalen Produkten wie geschnittener Wurst und Gemüse | **der Bratlfettn-Aufstrich** > Brotaufstrich aus Fett vom Schwein

Essen und Trinken | 14

Ein Gemüsebeet wurde zum Erfolgsprojekt

SEITE 12 |



Schreiben Sie gemeinsam mit einer Partnerin oder einem Partner mindestens fünf Quizfragen zum Text. Tauschen Sie anschließend die Fragen mit einem anderen Paar und beantworten Sie dessen Fragen schriftlich. Tauschen Sie dann wieder die Papiere und korrigieren Sie die Sätze sowohl inhaltlich als auch grammatikalisch.

Beispiel:

Wie ist das Projekt „KLEINeFARM“ entstanden?



das Saatgut > Samen oder Früchte zur Vermehrung von Pflanzen

Shiitake statt Fleisch

SEITE 13 |



Situation: Hanna baut in ihrer Wohnung Shiitake-Pilze an. Morgen fährt sie auf Urlaub. Sie bittet ihre Mitbewohnerin Elif, die Pilze zu gießen.

Hey Elif,
kannst du diese Woche vielleicht auf meine Pilze aufpassen? Bitte, bitte! 🙏
Wichtig: Sie dürfen nicht trocken werden!
Gieße sie bitte regelmäßig. 💧
Und bitte lass sie im Bad stehen! 🚿 Sie müssen in einem feuchten Raum bleiben.
Machst du das für mich? Bis nächsten Montag!
Bussi!!! 😘

Schreiben Sie die Antwort an Hanna in die Tabelle. Die Verben links helfen Ihnen.

begrüßen:	
antworten: Kannst du diese Woche vielleicht auf meine Pilze aufpassen?	
fragen: Mit Leitungswasser gießen?	
sich verabschieden:	



züchten > hier: anbauen

Alles über Kaffee

SEITE 13 |



Sie wollen mehr über Kaffeesorten in Österreich wissen und stellen indirekte Fragen. Arbeiten Sie zu zweit und beantworten Sie auch die Fragen. Die Antworten finden Sie unten.

- 1 Ist ein Mokka mit Milch?
- 2 Welcher Kaffee ist mit Schlagobers?
- 3 Gibt es die Melange auch mit Hafermilch?
- 4 Ist im Verlängerten oder in der Melange mehr Milch?
- 5 Ist der kleine Braune stärker als der Mokka?
- 6 Kann ich den Eiskaffee auch ohne Vanilleeis haben?
- 7 Welcher Kaffee ist mit Alkohol?

Indirekte Fragen sind höfliche Fragen und beginnen mit einem W-Fragewort oder mit „ob“ bei Entscheidungsfragen. Indirekte Fragen sind Nebensätze, deshalb steht das Verb am Ende.

INDIREKTE FRAGE

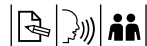
- > *Weißt du vielleicht,*
Beispiel: Weißt du vielleicht, was ein Einspänner ist?
- > *Kannst du mir sagen,*
- > *Hast du eine Ahnung,*
- > *Ich weiß nicht,*
- > *Können Sie mir sagen,*
- > *Wissen Sie,*

- > **Mokka:** Grundlage des österreichischen Kaffees, starker Kaffee, etwa wie ein italienischer Espresso.
- > **Verlängertes:** Mokka, der mit heißem Wasser „verdünnt“ wird.
- > **Brauner:** Der kleine Braune ist wie ein Mokka, der große Braune ein doppelter Mokka mit Milch oder Schlagobers.
- > **Einspänner:** Mokka in einem Henkelglas mit Schlagobers.
- > **Kapuziner:** Mokka mit flüssigem Schlagobers.
- > **Melange:** Mokka mit Wasser gestreckt, heißer Milch (oder Milchalternative) und einer Milchschaumkrone.
- > **Franziskaner:** Cappuccino mit einer Haube Schlagobers.
- > **Fiaker:** Mokka im Glas mit viel Zucker und 2cl Schnaps oder Rum und Schlagobers oder einer Kirsche.

Essen und Trinken | 15

Streetfood auf Österreichisch

SEITE 13



Ordnen Sie jedem umgangssprachlichen Ausdruck einen passenden Ausdruck in Standardsprache zu. Finden Sie dann die passende Reihenfolge und schreiben Sie den Dialog auf. Machen Sie danach zu zweit eine Aufnahme des Dialogs. Welche Gruppe klingt am authentischsten?

A De Bosna mit Ketchup und de Eitrige mit Senf, bittsche! Oba ned zfü!
B Jo, gebn 'S ma no zwoa Bier.
C Woin 'S an Senf oda an Ketchup dazua?
D Amoi zwoa Bier ... De Wiaschtl dauern no a wenig ...
E So, wia woin 'S 'n zoin?
F Danke, ois kloa.
G Derf's zum Dringn a wos sei?
H Servas! I griagad bitte a Bosna und a Eitrige!
I Guad, dann amoi do auflegn, bitte ...
J Danke. Wiedaschaun!
K Mit da Koatn, bitte.
L Wiedaschaun!

1 So, wie wollen Sie denn zahlen?
2 Mit der Karte, bitte.
3 Gut, dann einmal da auflegen, bitte ...
4 Wollen Sie (einen) Senf oder (einen) Ketchup dazu?
5 Servus! Ich würde bitte eine Bosner und eine Käsekrainer kriegen (bekommen)!
6 Danke. Auf Wiederschauen!
7 Wiederschauen.
8 Darf es zum Trinken auch etwas sein?
9 Hier schon einmal zwei Bier ... Die Würste dauern noch ein wenig ...
10 Danke, alles klar.
11 Ja, geben Sie mir noch zwei Bier.
12 Die Bosna mit Ketchup und die Käsekrainer mit Senf, bitteschön! Aber nicht zu viel!

„Kochen ist pure Entspannung“

SEITE 13



Lesen Sie das Interview und unterstreichen Sie alle Nebensätze. Ein Nebensatz wird von einem Konnektor wie z. B. „dass“ oder „wenn“ eingeleitet und das Verb steht am Ende. Ordnen Sie in der Tabelle die Konnektoren je einer passenden Art von Nebensatz zu und ergänzen Sie die Tabelle.

ABC der Haubenkoch > Der Restaurantführer Gault-Millau vergibt für ausgezeichnete Restaurants bzw. deren Köchinnen und Köche Hauben (Kochmützen). Vier Hauben sind die höchste Auszeichnung.

Beispiel: Dort erfuhr ich, **dass** man gerade neue Ideen zu einer Kochsendung **sucht**.

Konnektor	Subjekt	Andere Verbeile	Konjugiertes Verb am Ende	Satzart
Beispiel: dass	man	-	sucht	Nebensatz: Konnektor ohne Bedeutung
				Nebensatz/Konditionalsatz: Bedingung
				Relativsatz: Konnektor bezieht sich auf den ganzen Hauptsatz
				Relativsatz: Konnektor bezieht sich auf ein bestimmtes Nomen
				Indirekte Frage: Entscheidungsfrage
was	man	machen	kann	Indirekte Frage: W-Frage (Ergänzungsfrage)

Integration und Zusammenleben | 16

Bildung ist das Wichtigste

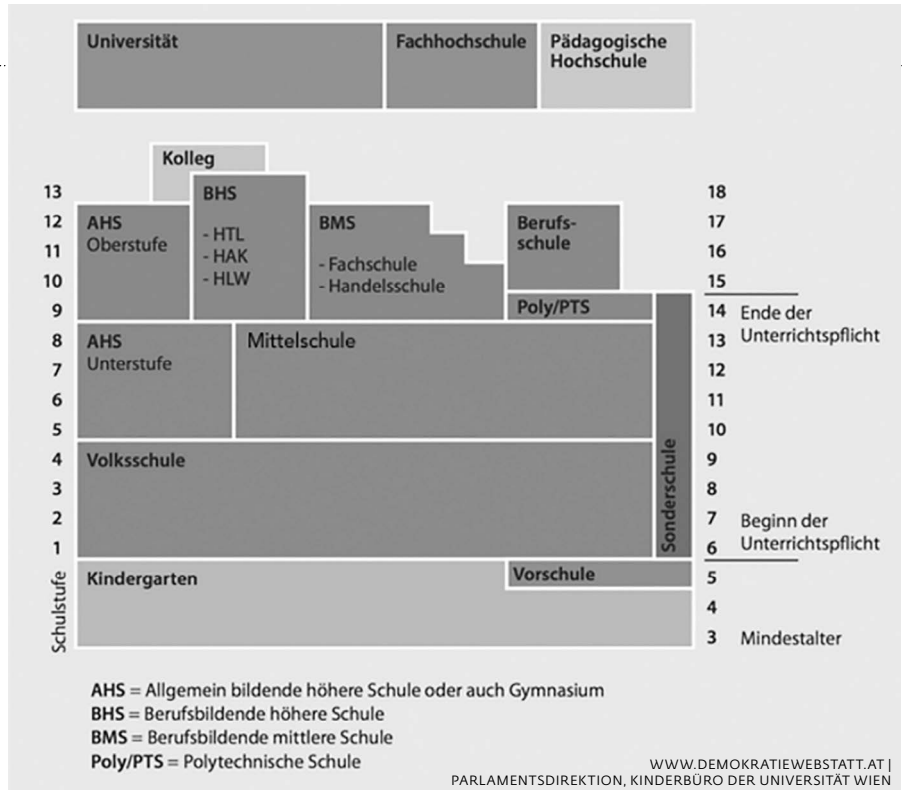
SEITE 14



Schauen Sie sich die Grafik zum österreichischen Bildungssystem an. Machen Sie sich Notizen und beschreiben Sie das System vor einer Kleingruppe. Die Redemittel können Ihnen helfen.

Redemittel:

- > Im Alter von ... Jahren, muss man .../ geht man in ...
- > In die Volksschule/AHS Unterstufe/ Mittelschule/BHS/etc. geht man ... Jahre/ ab dem ... Lebensjahr/mit ... Jahren.
- > Nach der Volksschule/der Berufsschule/etc. kann man ... besuchen.
- > Die Schulstufe ... bis ... beinhaltet die Volksschule/AHS Oberstufe/etc.



AHS = Allgemein bildende höhere Schule oder auch Gymnasium
 BHS = Berufsbildende höhere Schule
 BMS = Berufsbildende mittlere Schule
 Poly/PTS = Polytechnische Schule

WWW.DEMOKRATIEWEBSTATT.AT | PARLAMENTSDIREKTION, KINDERBÜRO DER UNIVERSITÄT WIEN

Das Österreichische Schulsystem



die Anlaufstelle > hier: die Kontaktstelle | **die Primarschule** > die Grundschule | **die AHS** > die Allgemeinbildende Höhere Schule

100 Frauen, 100 Chancen

SEITE 14



Ordnen Sie die Fragen den jeweils passenden Tipps zu. Ergänzen Sie dann zu zweit, was Ihnen noch an Tipps einfällt.

- A** Wie sieht ein guter Lebenslauf aus?
- B** Was ist für ein Bewerbungsgespräch wichtig?
- C** Wie verhandelt man über das Gehalt?

- 1 Authentisches, ehrliches und selbstsicheres Auftreten
- 2 Länge eines Arbeitsverhältnisses oder private Pläne (Hausbau, Kinder ...) nicht als Argumente verwenden
- 3 Klare Strukturierung, übersichtliche Gestaltung
- 4 Vorbereitung: sich über den gewünschten Arbeitgeber informieren
- 5 Alle Aus-, Weiterbildungen, Jobs, Praktika etc. chronologisch sortieren
- 6 Üben: Probeinterview machen und Antworten auf schwierige Fragen (Was sind Ihre Schwächen?) überlegen
- 7 Mit üblichen Gehältern der Branche vergleichen und damit argumentieren
- 8 Angemessene Kleidung (z.B. gedeckte Farben, Bluse oder Hemd etc.)
- 9 Rechtschreibfehler vermeiden
- 10 Sortierung nach Relevanz und Aktualität
- 11 den passenden Zeitpunkt finden (z.B. nach positiv abgeschlossenem Projekt)

Integration und Zusammenleben | 17

Österreich einfach erklärt

SEITE 14 |



Schauen Sie sich die Homepage vom Haus der Geschichte Österreich (hdgö) an und beantworten Sie die Fragen. Die Links werden Ihnen helfen. Vergleichen Sie dann die Antworten mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn.

- > bit.ly/3p83JgS
- > bit.ly/3AaJJAs
- > bit.ly/3bOHsl8
- > bit.ly/3QeFvOm
- > bit.ly/3QBcE6p
- > bit.ly/3JGVmSS
- > bit.ly/3bK8MBc

1 Wann finden Kurzführungen für Erwachsene statt?

2 In welchen Sprachen finden Führungen statt?

3 Wann finden Familienführungen statt?

4 Welche aktuellen Führungen gibt es im Haus der Geschichte Österreich?

5 Wie sind die Öffnungszeiten des hdgö?

6 Gibt es auch Angebote für Schulen? Falls ja, welche finden Sie persönlich interessant?

7 Wo befindet sich das Haus der Geschichte Österreich (hdgö)?

8 Seit wann gibt es die Idee, der Republik Österreich ein Museum zu widmen?

ABC **die Monarchie** > Staatsform, bei der das Land von König/ Königin oder Kaiser/ Kaiserin regiert wird | **die Demokratie** > Staatsform, bei der das Volk Vertreterinnen und Vertreter wählt, die regieren

Rat auf Draht

SEITE 14 |



Lesen Sie den Artikel. Diskutieren Sie dann zu zweit über Fragen zum Artikel.

Was glauben Sie? Welche fünf der sieben Themen unten sind laut Jahresbericht von Rat auf Draht am wichtigsten für die Jugendlichen?

- _____ 1 Soziale Beziehungen und Sexualität
- _____ 2 Körper und Gesundheit
- _____ 3 Rechte
- _____ 4 Gewalt
- _____ 5 Verkehr und Führerschein
- _____ 6 Ausbildung, Schule und Beruf
- _____ 7 Haustiere

Zu welchen Themen von 1 bis 7 gehören folgende Situationen und Fragen an Rat auf Draht?

S. glaubt, ihre beste Freundin hat eine Essstörung. Die Freundin wird immer dünner und isst sehr wenig. Wie kann S. ihrer Freundin helfen?
K. hat Angst, sich vor seinen Eltern als homosexuell zu outen und ihnen seinen neuen Partner vorzustellen. Wie kann er sich auf das Gespräch vorbereiten?
M. ist Opfer von Cyber-Mobbing. Auf sozialen Medien findet er täglich böse Kommentare. Gibt es dagegen ein Gesetz? Was kann er tun?
J. fühlt sich oft aggressiv, er hat Angst, dass er seine Aggressionen nicht mehr kontrollieren kann. Wo und wie bekommt er Hilfe?
H. ist unglücklich in ihrer Lehre als Mechanikerin. Soll sie bleiben und durchhalten oder sich etwas Neues suchen?

Situation: Die Personen kommen mit den Fragen oben zu Ihnen. Wie antworten Sie auf die Fragen?

Integration und Zusammenleben | 18

„Theater half mir bei der Integration“

SEITE 14 |



Haben Sie eine Lieblingschauspielerin oder einen Lieblingschauspieler? In welchem Film oder in welcher Serie hat sie oder er gespielt? Schreiben Sie die Informationen in Ich-Form in die Kurzbiografie. Wenn notwendig, recherchieren Sie im Internet. Tauschen Sie dann die Kurzbiografien mit ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn und raten Sie, wer es ist.

Da bin ich aufgewachsen: _____

Da lebe und arbeite ich momentan: _____

In diesen Filmen habe ich gespielt: _____

So sehe ich aus: _____

Meine besten Rollen: _____

Das ist speziell an mir: _____

Willst du mein Buddy sein?

SEITE 15 |



Setze die passenden Verben aus dem Kästchen in die Lücken.

kann • kann • können • können • können • sollte • sollte • mussten • will • dürfen • möchte

Viele junge Ukrainerinnen und Ukrainer ⁽¹⁾ wegen dem Krieg fliehen. Damit sie sich besser in Österreich einleben ⁽²⁾, ist der Kontakt zu anderen Jugendlichen wichtig. Das Buddy-Programm des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) ⁽³⁾ sie dabei unterstützen, einen gleichaltrigen „Buddy“ zu finden. Mit seinem Buddy ⁽⁴⁾ man Deutsch lernen, Sport machen, Veranstaltungen besuchen oder bei Vereinen mitmachen. Maximilian (16 Jahre) hat durch das Buddy-Programm Pauli kennengelernt. Sie spielen in dem Jugendorchester „Orange Corporation“. Maximilian ⁽⁵⁾ dort andere Jugendliche treffen und neue Freunde finden.

Junge Musiker ⁽⁶⁾ dort erste Erfahrungen beim gemeinsamen Musizieren sammeln.

Auch Kinder, die noch kein Instrument spielen ⁽⁷⁾, ⁽⁸⁾ bei dem Jugendblasorchester mitmachen.

Wer sich selbst als Buddy engagieren ⁽⁹⁾, ⁽¹⁰⁾ zwischen 16 und 35 Jahre alt sein. Mindestens

einmal im Monat ⁽¹¹⁾ man einen Nachmittag

Zeit für ein Treffen mit dem Buddy haben. Infos unter

integrationsfonds.at/buddy-programm

Überleg dir dann selbst ein Projekt, bei dem Jugendliche, die schon lange in Österreich leben, und Jugendliche, die neu in Österreich sind, zusammenkommen können. Schreibe einen kurzen Text darüber und verwende möglichst viele Modalverben (können, wollen, dürfen, sollen, müssen).

- > Mein Projekt heißt „...“
- > Mit diesem Projekt möchte ich ...
- > Jugendliche können hier ...
- > Mitmachen darf, wer ...

ABC **sich einleben** > ein neues Leben beginnen, sich an einen neuen Ort gewöhnen | **der/die Vertriebene** > eine Person, die ein Land wegen Krieg verlassen musste

Ich hätte gern ein Wunder

SEITE 16 |

bit.ly/ich-haette-gern-ein-wunder



Sie sollen für eine Zeitung einen kurzen Text von ca. 80 Wörtern zur Biografie von Lina Kostenko verfassen. Hören Sie dazu zunächst das Gedicht und die Biografie von Lina Kostenko und schreiben Sie dann den Text. Lesen Sie Ihre Fassung im Plenum vor und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse.

Integration und Zusammenleben | 19

„Das Schwerste ist die Grammatik!“

SEITE 15 |



Lesen Sie den Artikel und füllen Sie danach die Tabelle aus.

Ordnen Sie die Grammatik-Kapitel aus dem Kästchen den Beispielen 1–10 zu. Markieren Sie danach auf einer Skala von 1–10, wie gut Sie diese Grammatik-Strukturen schon anwenden können (0 = gar nicht, 10 = sehr gut). Notieren Sie:

- > weitere Beispiele aus dem Artikel
- > offene Fragen wie im Modell.



notgedrungen > nicht freiwillig, durch die Situation gezwungen | **einkringeln** > einkreisen, markieren

Artikel • Adjektiv-Endungen • Futur • Konjugation im Präsens • Passiv • Perfekt • Präpositionen • Relativsätze • trennbare Verben • Verb-Positionen in Nebensätzen

Diskutieren Sie zum Schluss Ihre offenen Fragen im Plenum und finden Sie gemeinsam Antworten und Lösungen.

Beispiele	Grammatik	Checkliste											
1 ... seit Mai sitzen viele in Deutschkursen.		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>0</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table> <p>> weitere Beispiele: bei einer Familie ... > offene Fragen zur Grammatik: Wo finde ich mehr Übungen dazu? Was ist der Unterschied zwischen „seit“ und „seitdem“? ...</p>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
2 Der ÖIF hat sein Angebot ausgebaut .		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>0</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table> <p>> weitere Beispiele: > offene Fragen zur Grammatik:</p>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
3 In den Kursen wird täglich alles wiederholt .		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>0</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table> <p>> weitere Beispiele: > offene Fragen zur Grammatik:</p>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
4 Die letzten Buchstaben kringelt die Lehrerin schwarz ein .		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>0</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table> <p>> weitere Beispiele: > offene Fragen zur Grammatik:</p>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
5 Das Schöne ist, dass man sich austauschen kann .		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>0</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table> <p>> weitere Beispiele: > offene Fragen zur Grammatik:</p>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
6 „Ich bin, du bist“ – „ Wir reden, du redest“.		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>0</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table> <p>> weitere Beispiele: > offene Fragen zur Grammatik:</p>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
7 In drei Monaten werden die Teilnehmer die Abschlussprüfung ablegen .		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>0</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table> <p>> weitere Beispiele: > offene Fragen zur Grammatik:</p>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
8 Nicht immer hat er das Lied, das er gesungen hat , auch verstanden.		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>0</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table> <p>> weitere Beispiele: > offene Fragen zur Grammatik:</p>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
9 „Es ist wie Schule“, erzählt Viktoria in gebrochenem em Deutsch.		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>0</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table> <p>> weitere Beispiele: > offene Fragen zur Grammatik:</p>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
10 Das Schwerste ist die Grammatik!		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>0</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table> <p>> weitere Beispiele: > offene Fragen zur Grammatik:</p>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			

Von Joseph Roth bis Paul Celan

SEITE 16



Lesen Sie den Artikel und wählen Sie eine Autorin oder einen Autor, die im Artikel genannt werden. Recherchieren Sie im Internet über die gewählte Person und machen Sie sich Notizen. Bereiten Sie ein Kurzreferat vor und erzählen Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen, was Sie herausgefunden haben.

Tip: Gedichte von Rose Ausländer und Paul Celan können Sie hier lesen:

www.lyrikline.org/de/autoren/rose-auslaender
www.lyrikline.org/de/autoren/paul-celan



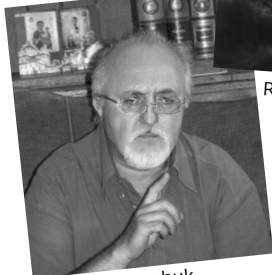
Joseph Roth



Manès Sperber



Rose Ausländer



Jurij Wynnyschuk



Tanja Maljartschuk

WIKIPEDIA COMMONS | WIENBIBLIOTHEK IM RATHAUS

Name: _____

lebt(e) von _____ bis _____

geboren in: _____

bekannte Werke: _____

Themen, über die sie/er schrieb: _____

Besonderheiten: _____

ABC **die Habsburgermonarchie** > Herrschaftsgebiete, die das Haus Habsburg bis 1918 regierte (auch österreichisch-ungarische Monarchie genannt) | **die Verwaltungssprache** > Sprache, die in der öffentlichen Verwaltung, z. B. auf Ämtern, gesprochen wird | **Galizien** > historische Landschaft in Südpolen und der Westukraine; war bis 1918 Teil der Habsburgermonarchie | **die Bukowina** > historische Landschaft in der Ukraine und Rumänien; war bis 1918 Teil der Habsburgermonarchie

Wenn die Musik vorbei ist

SEITE 16



Lesen Sie den Artikel „Wenn die Musik vorbei ist“. Es ist ein Nachruf auf den verstorbenen Musiker Willi Resetarits. Unterstreichen Sie alle Adjektive, die im Artikel vorkommen. Ergänzen Sie die Tabelle mit den Adjektiven, die für Sie neu sind und fügen Sie eine Übersetzung in Ihre Sprache ein.

Adjektive	Übersetzung

Was bedeuten diese Formulierungen?

- eine gut ins Ohr gehende Folk-Pop-Musik

- ein nah am Boden gebauter Rockstar

- ins Österreichische übertragene Versionen von Songs von Bruce Springsteen

ABC **die Gleitpension** > gesetzliche Möglichkeit, in der Pension teilweise weiterzuarbeiten (derzeit in Österreich nicht möglich)

60 Jahre Viennale

SEITE 16



Lesen Sie den Artikel. Der Dokumentarfilm heißt „Elfriede Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen“. Woher kommt diese Redewendung?



ISTOCK | ARTISTEER

Überlegen Sie zu zweit, in welchen Situationen oder zu wem man diese Sätze sagen könnte:

- 1 Du kannst den Hund jetzt von der Leine lassen!
- 2 Achtung! Nimm den Hund lieber an die kurze Leine!
- 3 Ich denke, du solltest deinen Sohn jetzt von der Leine lassen!
Er ist 18!
- 4 Nimm deine Tochter lieber an die kurze Leine! Sonst hast du später ein Problem.

Was könnte der Filmtitel „Die Sprache von der Leine lassen“ bedeuten?

Ingeborg-Bachmann-Preis

SEITE 16



Lesen Sie den Artikel und sehen Sie sich im Internet die ersten 3 Minuten der Lesung von Ana Marwan an. Die Lesung von Ana Marwan finden Sie hier: bachmannpreis.orf.at/stories/ondemand Scrollen Sie bis zu ihrem Beitrag. Beantworten Sie dann die Fragen.

1 Für wen zieht sich die Frau im Text an?

2 Was bestellt sie per Post?

3 Warum geht sie nicht in ein Geschäft?

4 Was möchte sie vom Gärtner?

5 Warum kommt die Freundin so selten?

Kaiserliches Drag-Queen-Theater

SEITE 16



Lesen Sie den Artikel und unterstreichen Sie die trennbaren Verben, die im Artikel vorkommen. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

3. Person Singular Präsens	1. Person Singular Perfekt	Imperativ
1	Ich habe mich angezogen.	
2		Kauf ein!
3 Er liest seiner Tochter vor.		
4	Ich habe das Fenster zugemacht.	
5		Lade deine Freunde ein!
6 Sie zieht den Mantel aus.		

Happy Birthday, kleines „Ich bin ich“

SEITE 17 |



Lesen Sie den Artikel über das Kinderbuch „Das kleine Ich bin ich“. In dem Buch sucht ein kleines buntes Wesen seine Identität. Es fragt verschiedene Tiere (ein Nilpferd, einen Frosch, ein Pferd, ...), ob es auch so ein Tier ist. Am Ende des Buches erkennt es, wer es ist.

Lesen Sie nun zu zweit das Ende des Buches. Eine Person ist das kleine Ich bin ich und die andere Person ist der Frosch. Lesen Sie den Text laut vor und versetzen Sie sich in die Rolle des Tieres. Tauschen Sie dann die Rollen.

Das kleine Ich bin ich:

Stimmt es, dass ich gar nichts bin?

Alle sagen, ich bin Keiner,

nur ein kleiner

Irgendeiner ...

Ob's mich gar nicht gibt?

Bin kein Fisch, kein Pony und auch kein Nilpferd und kein Hund, nicht einmal ein Hundefloh –

ooo!

Sicherlich

gibt es mich!

...

So, ich weiß jetzt, wer ich bin!

Kennt ihr mich?

ICH BIN ICH!

...

Der Frosch:

Du bist du!

Und wer das nicht weiß,

ist dumm!

Bumm.



(AUSZUG AUS „DAS KLEINE ICH BIN ICH“ VON MIRA LOBE UND SUSI WEIGEL, ERSCHIENEN IM VERLAG JUNGBRUNNEN)

Von Wiesen und Wesen

SEITE 17 |

bit.ly/von-wiesen-und-wesen



Hören Sie den Anfang des Radiobeitrages (bis 0:55) mehrmals. Ergänzen Sie dann den Text.

_____ ... So _____

_____, _____,

hier _____,

von _____

Czasch _____.

_____, _____ stört _____

_____: „Wer _____?“ _____

_____ verduzt _____

_____. „Das _____.“



stutzen > plötzlich verwundert stehenbleiben

Sisi zeigt Zunge und den Stinkefinger



SEITE 17 |



Elisabeth von Österreich-Ungarn (genannt Sisi) heiratete 1854 Kaiser Franz Joseph I., war Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn. Sie war sehr bekannt und beliebt, führte allerdings kein glückliches Leben. Berühmt wurde sie auch durch die vielen Verfilmungen ihres Lebens.

Lies den Artikel und überlege, wie Sisi in dem neuen Film „Corsage“ (2021) dargestellt wird. Sieh dir auch den Trailer zum Film an: www.youtube.com/watch?v=KhGwndzWFYo

In älteren „Sissi“-Filmen wird sie meist anders porträtiert. Sieh dir auch den Trailer aus dem Jahr 1955 (mit Romy Schneider als Elisabeth) an: www.youtube.com/watch?v=k4BmXD0Loac

Vergleicht nun zu zweit die beiden Filme. Schreibt ganze Sätze.

z.B. Im Trailer zum Film „Corsage“ ist das Licht sehr dunkel, während im Trailer zum „Sissi-Film“ aus dem Jahr 1955 das Licht meist sehr hell ist.

- 1 Wie ist die allgemeine Stimmung im Film? (unterhaltsam, fröhlich, positiv, humorvoll, negativ, deprimierend, traurig ...)
- 2 Wie wirkt die Kaiserin in den beiden Filmen? (traurig, deprimiert, nervös, kindlich, naiv, erwachsen, verliebt, lustig, strahlend ...)
- 3 Wie ist die Beziehung zwischen Sisi und ihrem Mann dargestellt?
- 4 Welche Musik wird gespielt?

> Anders als in ...

> Im Gegensatz/Unterschied zu ...

> ... ist/sind ganz unterschiedlich, weil ...



Der Name der Kaiserin wird oft mit „Sissi“ abgekürzt, korrekt ist aber „Sisi“.

Sport und Freizeit | 23

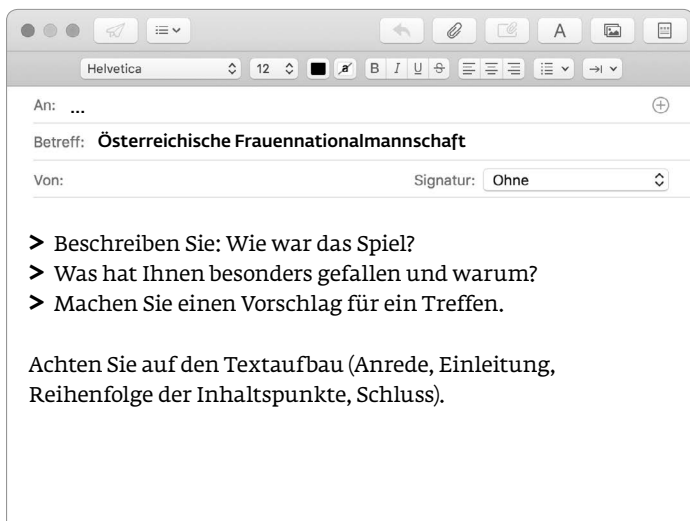
Österreichs EM-Abschied unter Tränen

SEITE 18 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1 ÖSD



Sie waren vor einer Woche beim EM-Fußballmatch der österreichischen Frauennationalmannschaft gegen Deutschland. Ihre Freundin konnte nicht mitkommen, weil sie krank war. Schreiben Sie eine E-Mail (ca. 80 Wörter). Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten:



ABC ein (starker) Fels in der Brandung > jemand, auf den man sich verlassen kann | der Patzer > der Fehler | Paroli bieten > sich jemandem oder etwas entgegensetzen, Widerstand leisten

Sicher unterwegs

SEITE 18 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die Sätze.

1 Im Herbst und im Winter ist eine gute Ausrüstung beim Fahrradfahren wichtig, weil ...

2 Besonders die Fahrradlichter ...

3 Eine regenfeste Jacke braucht man, wenn ...

4 Gute Bremsen sind sehr wichtig, denn ...

Rätseln 2.0: Escape Room

SEITE 18 |



Lesen Sie den Artikel und fügen Sie die passenden Teile zusammen.

- 1 In Wien hat der erste Escape Room
- 2 Heute gibt es über 100
- 3 Bei dem Spiel
- 4 Viele mögen Escape-Rooms,
- 5 Eine Künstlerin hat einen Escape-Room
- 6 Dadurch sollen mehr Leute

- A über das Problem nachdenken.
- B löst man gemeinsam Rätsel.
- C über Kinderarmut gemacht.
- D Rollenspiel-Räume.
- E weil man Abenteuer in der realen Welt erlebt.
- F 2013 eröffnet.

Online stricken lernen

SEITE 18 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Zwei Maschen rechts, zwei Maschen links: Stricken ist voll _____⁽¹⁾ Trend. Wer _____⁽²⁾ dem Stricken neu beginnt, sollte am besten _____⁽³⁾ einem Schal anfangen. Strick-Anleitungen dazu findet man _____⁽⁴⁾ Internet. _____⁽⁵⁾ Video-Plattformen wie YouTube gibt es Tutorials, die Anfängern genau erklären, wie es geht. Die Strick-Community teilt ihre Strick-Anleitungen gerne online. Viele Menschen finden, _____⁽⁶⁾ Stricken sehr entspannend ist. Nachher ist man stolz, dass _____⁽⁷⁾ ein einzigartiges Kleidungsstück selbst gemacht hat.

Mädchen stärken Vereine

SEITE 18 |



Lest den Artikel zu zweit und ergänzt die Informationen in der Tabelle.

Anzahl von Mädchen und Burschen in Grazer Vereinen			
Anzahl	2019	2020	derzeit
der Mädchen			
der Burschen			

- > Was sind die Gründe für diese Entwicklung?
- > Was könnten die Gründe für die Unterschiede bei den Mädchen und Burschen sein?

Sport und Freizeit/Lösungen | 24

Müssen es 10.000 Schritte sein?

SEITE 18



Lesen Sie den Beitrag und ergänzen Sie den Artikel zu jedem Wort. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Kollegin oder Ihrem Kollegen.

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| 1 _____ Bewegung | 11 _____ Gefühl |
| 2 _____ Schritt | 12 _____ Erkenntnis |
| 3 _____ Studie | 13 _____ Fitnesstipp |
| 4 _____ Körpergröße | 14 _____ Theorie |
| 5 _____ Versicherungsjahre | 15 _____ Wissenschaft |
| 6 _____ Akkustand | 16 _____ Schrittzähler |
| 7 _____ Zahl | 17 _____ Zusammenhang |
| 8 _____ Auswertung | 18 _____ Sterblichkeit |
| 9 _____ Smartphone | 19 _____ Ergebnis |
| 10 _____ Smartwatch | 20 _____ Geschwindigkeit |

Welche Regeln für die Artikelbildung kennen Sie? Schreiben Sie alle auf, die Ihnen einfallen.

Per Pedes – Zu Fuß gehen

SEITE 19

bit.ly/per-pedes



Hören Sie den Radiobeitrag und ergänzen Sie die Sätze.

- Für Gregor Sieböck liegt der Zauber des Zufußgehens in _____.
- Er nimmt nur die Dinge mit, _____.
- Willi Nowak denkt, dass das Gehen als Fortbewegungsform einfach _____.
- Die zu Fuß in Österreich zurückgelegten Wegstrecken betragen heute im Durchschnitt nur _____.
- Kinder und ältere Menschen _____.
- Mit Beginn der Industrialisierung begann _____.

Von der Judomatte zum Dach der Welt

SEITE 19



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie dann die Präteritumsformen.

Sabrina Filzmoser _____ (bezwingen)⁽¹⁾
den Mount Everest. Sie _____ (müssen)⁽²⁾

ihren Plan, ohne Sauerstoff auszukommen, verwerfen. Sie _____ (entscheiden)⁽³⁾ sich, ihre Gliedmaßen nicht zu riskieren und _____ (erklimmen)⁽⁴⁾ den Gipfel mit zusätzlichem Sauerstoff. Ihre Zehen und Finger _____ (frieren)⁽⁵⁾ zum Glück nicht ab.

Im Alter von 8 Jahren _____ (entdecken)⁽⁶⁾ sie den Judosport und _____ (werden)⁽⁷⁾ 2008 und 2011 Europameisterin. Danach _____ (beenden)⁽⁸⁾ sie ihre aktive Karriere.

Nun _____ (stehen)⁽⁹⁾ sie als fünfte Österreicherin auf dem Dach der Welt.

„Alles in einem Rucksack“

SEITE 19



Lesen Sie den Artikel und ordnen Sie dann die Typen-Bezeichnungen zu. Kennen Sie noch andere Typen?

1 der Klugscheißer, die Klugscheißerin

2 der Nörgler, die Nörglerin

3 der Klassenkasperl

4 der Streber, die Streberin

5 der Flachländer, die Flachländerin

A eine Person, die überall etwas kritisiert

B eine Person, die vor allem in einer Gruppe Witze macht

C eine Person, die alles besser weiß

D eine Person, die sehr eifrig ist und viel lernt

E eine Person, die in der Ebene wohnt

ABC der Gatsch (österr. Dt.) > der Schlamm | der Alpenhauptkamm > gedachte Linie entlang der höchsten Gipfel der Alpen; verläuft von West nach Ost | MTB > Mountainbike

LÖSUNGEN

Auftakt
> Es herbstelt: 1J 2N 3J 4J 5N 6J 7N 8J > Lehrermangel in Österreich: 1R 2F 3F 4R 5R

Schwerpunkt Museen in Österreich
> Museen in Österreich: Orte zum Staunen: 1 Die Mozartmuseen in Salzburg 2 Kristallwelten Wattens 3 In Kärnten im Archäologischen Park Magdalensberg und im Römermuseum 4 Im Ars Electronica Center 5 Im Karikaturmuseum Krems 6 Das KHM in Wien an der Ringstraße 7 Das Österreichische Jüdische Museum in Eisenstadt

8 Im Frauenmuseum Hittisau > **Wunderkammer Museum: 1B 2M 3N 4K 5H 6F 7E 8D 9I 10J** > **Über Gemälde sprechen:** „heller Vordergrund“
A kalte Farben **B** hoffnungslose Stimmung **C** düsterer Hintergrund
D heller Vordergrund **E** beunruhigend **F** hungernde Menschen
G dünne und knochige Körper **H** leerer Gesichtsausdruck **1** Vordergrund **2** Figuren **3** leer **4** knochig **5** Hintergrund **6** Stimmung
7 hungernde

Bildung und Beruf

> **Installateure und Installateurinnen gesucht:** **1** Mangelberuf **2** Lehrberuf **3** gut **4** 2.400 **5** wichtiger **6** darum **7** Toiletten > **Lernen mit VR-Brille:** **1** neue Welten erkunden, **2** bewegt sich im virtuellen Raum, **3** an andere Orte reisen, **4** einem virtuellen Labor für den Unterricht, **5** Sanitätstraining des Bundesheers. > **Frauen und Geld:** **1** abbauen **2** Gehaltsverhandlungen **3** abschneiden **4** Kinderstube **5** einschätzen **6** Geldangelegenheiten **7** Sensibilisierung **8** mit **9** verdiene **10** Herzen > „**Ich will nicht mit meinem Gehalt prahlen**“:
1F 2F 3R 4R 5F 6R 7R 8F

Umwelt und Natur

> **Schon Marillenkernöl probiert?** **1** österreichisches **2** Die Samen der Obstkerne sind sehr gesund, **3** Im Vergleich mit Mandeln und Soja brauchen Obstbäume nur wenig Wasser, **4** In Europa sind Obstkerne immer noch Abfall, **5** Das Start-Up macht aus Abfall tolle, neue Produkte. > **Plastik in der Antarktis:** **1C 2A 3B 4B 5C**

Familie und Gesellschaft

> **Österreichs Städte sparen Energie:** **A** mögliche Ergänzung: ..., dass Städte in Österreich etwas tun, um Energie zu sparen, **A 1** beleuchten **2** beheizen **3** Energiekosten **4** Heizkörper **5** Beleuchtung **6** achten
 > **Nachhaltige Textilindustrie:** **1** 30 Prozent **2** verbrannt werden oder auf die Müllkippe kommen **3** Altkleider **4** 39.000 **5** nicht biologisch **6** nachhaltig **7** Bangladesch **8** Arbeitsbedingungen **9** kurz und transparent **10** schützen

Essen und Trinken

> **Eine Knolle begeistert Österreich:** *per Sie:* **1** Geben Sie **2** hinzu **3** rösten Sie **4** Schneiden Sie **5** geben Sie **6** Rösten Sie **7** an **8** schmecken Sie **9** ab **10** Braten Sie **11** Richten Sie **12** an *per Du:* **13** Gib **14** hinzu **15** röste **16** Schneide **17** gib **18** Röste **19** an **20** schmeck **21** ab **22** Brate **23** Richte **24** an > **E wie Erdäpfel:** **1** die Kulturgeschichte **2** der Erdapfel **3** der Verwandlungskünstler **4** die Pflanzenart **5** der Kartoffelanbau **6** der Giftstoff **7** der Nährwert **8** die Hungersnot **9** der Pflanzenteil **10** die Massenproduktion **11** die Kartoffelzubereitung **12** die Nahrungspflanze **13** Mitteleuropa **14** die Unterseite **15** der Durchbruch > **Vegan beim Heurigen:** **1** Ernährungsform **2** verzichtet **3** tierischen **4** Honig **5** Weizen **6** glutenhaltige **7** glutenfrei **8** Unverträglichkeit **9** vertragen **10** Betroffene **11** laktosefreien **12** Fruchtzucker **13** süßes **14** Trockenfrüchte **15** enthalten > **Streetfood auf Österreichisch:** **H5 C4 A12 G8 B11 D9 F10 E1 K2 I3 J6 L7** > „**Kochen ist pure Entspannung**“: was man in der Freizeit machen kann. (Indirekte Frage: W-Frage) wie Profis mit dem Thema Essen umgehen (Indirekte Frage: W-Frage) wie es der Dreihaubenkoch macht. (Indirekte Frage: W-Frage) die auch sofort belohnt. (Relativsatz: bestimmtes Nomen) auch wenn wir vier Sendungen aufgezeichnet haben (Konditionalsatz) dass ich mir nicht jedes Rezept von ihr zu Lebzeiten geholt habe. (Nebensatz: Konnektor ohne Bedeutung) das wir jedes Jahr zu Weihnachten mit meiner Mutter nachzukochen versuchen. (Relativsatz: bestimmtes Nomen) ob wir es jemals schaffen. (Indirekte Frage: Entscheidungsfrage) dass sie vom Himmel herunterschaut und uns einen Tipp gibt. (Nebensatz: Konnektor ohne Bedeutung)

Integration und Zusammenleben

> **100 Frauen, 100 Chancen:** **A 3 9 10 B 1 4 6 8 C 2 7 11** > **Österreich einfach erklärt:** **1** freitags 16 Uhr **2** Deutsch, Englisch, Französisch, Portugiesisch, Spanisch und Rumänisch **3** jeden dritten Sonntag im Monat um 14 Uhr **4** bit.ly/3QeFvOm **5** Di-So: 10-18 Uhr, Do: 10-21 Uhr **6** bit.ly/3JGVmSS **7** Neue Burg, Heldenplatz, Wien **8** Seit 1945
 > **Rat auf Draht:** Die wichtigsten Themen sind **1 2 3 4 6**. Person S.: Körper und Gesundheit, Person K: Soziale Beziehungen und Sexualität, Person M.: Rechte (oder psychische Gewalt), Person J.: Gewalt (oder Gesundheit), Person H.: Ausbildung, Schule und Beruf
 > **Willst du mein Buddy sein?** **1** mussten **2** können **3** möchte **4** kann **5** kann **6** können **7** können **8** dürfen **9** will **10** sollte **11** sollte > „**Das Schwerste ist die Grammatik!**“: **1** Präpositionen **2** Perfekt **3** Passiv **4** trennbare Verben **5** Verb-Positionen in Nebensätzen **6** Konjugation im Präsens **7** Futur **8** Relativsätze **9** Adjektivendungen **10** Artikel

Kunst und Kultur

> **Wenn die Musik vorbei ist:** z.B. großartig, feinsinnig, warmherzig, ideal, aktiv, engagiert, wach, freundlich, erfolgreich, hochpolitisch, sozial, kritisch; **1** Musik, die man sich gut merken kann **2** Ein bodenständiger Rockstar **3** Songs von Springsteen, die in die österreichische Sprache übersetzt und inhaltlich angepasst wurden
 > **60 Jahre Viennale:** **1** auf einem Spaziergang mit dem Hund auf einer Wiese, auf der es keine anderen Hunde gibt **2** In der Stadt bei starkem Autoverkehr **3** zu einem allzu strengen, kontrollierenden Vater **4** zu einer Mutter, deren Tochter mit 12 Jahren ständig bis Mitternacht ausgehen möchte. > **Ingeborg-Bachmann-Preis:** **1** für den Briefträger **2** Blusen **3** Weil sie dafür mit dem Zug fahren müsste, **4** Sie möchte, dass es im Garten wuchert, gelb, violett oder auch rot, **5** Weil sie wenig Zeit hat und das Haus so entlegen ist. > **Kaiserliches Drag-Queen-Theater:** **1** Er/Sie zieht sich an. | Zieh dich an! **2** Sie/Er kauft ein. | Ich habe eingekauft. **3** Ich habe meiner Tochter vorgelesen. | Lies deiner Tochter vor! **4** Er/Sie macht das Fenster zu. | Mach das Fenster zu! **5** Sie/Er lädt ihre/seine Freunde ein. | Ich habe meine Freunde eingeladen. **6** Ich habe meinen Mantel ausgezogen. | Zieh deinen Mantel aus! > **Von Wiesen und Wesen:** Auf der bunten Blumenwiese geht ein buntes Tier spazieren ... So beginnt „Das kleine Ich bin ich“, der Bildbuchklassiker von Mira Lobe und Susi Weigel, hier auf einer Audio-CD, gelesen von Florian Bösch und musikalisch in Szene gesetzt von Reinhard Czasch und Wolfgang Karner. Aber dann, aber dann stört ein Laubfrosch seine Ruh' und fragt das Tier: „Wer bist denn du?“ Da steht es und stutzt und guckt ganz verdutzt dem Frosch ins Gesicht. „Das weiß ich nicht.“

Sport und Freizeit

> **Sicher unterwegs:** **1** es früher dunkel wird und oft neblig ist, **2** sollten funktionieren, **3** es regnet, **4** die Straße ist oft feucht und mit Laub bedeckt. > **Rätseln 2.0: Escape Room:** **1F 2D 3B 4E 5C 6A**
 > **Online stricken lernen:** **1** im **2** mit **3** mit **4** im **5** Auf **6** dass **7** man
 > **Mädchen stärken Vereine:** 2019: 4.053 Mädchen, 6.752 Burschen, 2020: 3.084 Mädchen, 5.497 Burschen, derzeit: 4.199 Mädchen, 5.250 Burschen > **Müssen es 10.000 Schritte sein?:** **1** die **2** der **3** die **4** die **5** die **6** der **7** die **8** die **9** das **10** die **11** das **12** die **13** der **14** die **15** die **16** der **17** der **18** die **19** das **20** die > **Per Pedes – Zu Fuß gehen:** **1** der Einfachheit **2** die er wirklich braucht **3** unser Menschsein ausdrückt **4** 300-700 Meter pro Tag **5** gehen am meisten **6** sich die Art der Fortbewegung zu ändern > **Von der Judomatte zum Dach der Welt:** **1** bezwang **2** musste **3** entschied **4** erklimm **5** froren **6** entdeckte **7** wurde **8** beendete **9** stand > „**Alles in einem Rucksack**“: **1C 2A 3B 4D 5E**